



Maschinenbau



GBS Success Story

**Rechnungseingangsprüfung bei der
MAN Ferrostaal Industrieanlagen GmbH**



GBS Workflow

Das Unternehmen

Die MAN Gruppe ist einer der führenden Engineering-Konzerne in Europa mit rund 50.000 Mitarbeiter in 120 Ländern. Sie ist Systemanbieter mit fünf Bereichen und führenden Marktstellungen. Die MAN Gruppe machte 2006 einen Umsatz von

13 Mrd. Euro. Die MAN Ferrostaal Industrieanlagen GmbH, Geisenheim ist ein Unternehmen mit ca. 170 Mitarbeitern. Sie ist eine 100%ige Tochter der MAN Ferrostaal AG, Essen.

Die Herausforderung

Bei einem mittelständischen Unternehmen geht eine nicht unwesentliche Anzahl an Rechnungen ein. Im Fall der MAN Ferrostaal Industrieanlagen GmbH sind es ca. 50–70 Eingangrechnungen pro Tag. Bislang wurden die Rechnungen per Hauspost zu den verschiedenen Standorten zur Genehmigung verschickt. Was zur Folge hatte, dass Rechnungen, beispielsweise zu Urlaubszeiten, unbearbeitet liegen blieben. Der durchschnittliche Prüflauf dauerte im ungünstigsten Fall bis zu 14 Tage oder länger. Daher war es oft nicht möglich die gewährten Skontofristen einzuhalten. Ebenso ergaben sich Schwierigkeiten mit der Einhaltung von Zahlungszielen (x Tage netto). Der teilweise verspätete Zahlungseingang beim Kunden brachte unter anderem

Probleme mit Zulieferern sowie Probleme innerhalb von Kundenprojekten mit sich. Es gab keine Kontrolle über den Prüf- und Genehmigungsablauf und somit keine Transparenz im Prozess. Die Konsequenz waren zunächst Recherche-Mails an große Verteiler, um den Status des Prozesses zu klären.

Als die Geschäftsführung in Geisenheim den Handlungsbedarf erkannte, begann sie mit der Produktsuche. Nach Sichtung des Marktes wurde vier Monate später ein Workshop mit den Verantwortlichen zur Prozessanalyse im Unternehmen durchgeführt. Kurz darauf erfolgte bereits die Vorstellung eines ersten Prototypen.

Die Umsetzung

Innerhalb eines Monats wurde die Lösung optimal an die Gegebenheiten des Unternehmens angepasst, so dass die Anwendung nach nur einer weiteren Woche Systemtests zum Produktivsystem wurde. Ein halbes Jahr später wurde eine Verknüpfung der Belege mit dem vorhandenen SAP System realisiert. Der nun automatisierte technische Ablauf erfolgt folgendermaßen: Rechnungen werden bei der Eingangspost separiert. Die mit der Briefpost eingehenden Originalbelege werden mittels eines Duplex-Scanners mit automatischem Dokumenteneinzug erfasst. Dabei wird sichergestellt, dass die erste Seite der Rechnung einen Posteingangsstempel und zur Identifizierung einen BarcodeAufkleber erhält. Die Erfassungsrates liegt bei 25 Dokumenten beidseitig pro Minute mit einem Tagesvolumen von bis zu 1.000 Seiten. Eine Vorerfassung der Kopfdaten für die Weiterverarbeitung der Rechnung erfolgt entsprechend. Die Ergebnisse der Scans werden archiviert und einer Rechnungsprüfung zugeordnet.

Das Fazit

Durch die Einführung der Lösung ergibt sich ein enormes Einsparungspotential an Kosten. Die zeitnahe Begleichung von Rechnungen und die damit verbundenen gewährten Skontosätze von Lieferanten und Zulieferern ersparen im Regelfall immer 23% des Rechnungsbetrages. Bei einer Rechnung über 4 Mio. EUR mit 2% Skonto sind das beispielsweise bereits 80.000 Euro. Die softwarebasierte Lösung zur Prozessoptimierung verringert zusätzlich die Bearbeitungs und Liegezeiten von Dokumenten und

Nun erfolgen die softwarebasierten Arbeitsschritte der Prüfung und Genehmigung. Da die Anwendung unternehmensweit vorliegt entfallen die Transportwege. Nach einem Abgleich mit den Daten im SAP System wie Kreditorenummer, Einkäufer, Zahlungsbedingungen, Kostenstelle/Projekt und weitere Informationen, werden die von MAN definierten Prüfungs- und Genehmigungsschritte durchlaufen. Es erfolgt ein weiterer Abgleich sowie eine Replikation der Daten mit der Unternehmenszentrale. Die Buchung und Auszahlung der Beträge kann nun erfolgen.

erhöht damit die Produktivität des Unternehmens. Die Anwendung bei der MAN Ferrostaal Industrieanlagen GmbH basiert auf GBS Workflow, einer Prozess-Entwicklungsumgebung auf Basis von IBM Notes/Domino. Diese setzt sich zusammen aus einem grafischen Modellierungs-, Analyse- und Simulationstool sowie einer Workflow-Laufzeit-Komponente.